



Foto: Thorsten Jacobs

DER ALTAR:

Der Stipes aus dunkel gefärbtem Beton assoziiert Torf oder erinnert - bedingt durch die aufgetragene Struktur - auch an Äcker und Felder.

Die kreisrunde Mensa aus Bentheimer Sandstein, einem Mühlstein ähnlich, bezieht sich sowohl auf das Thema „Backen/Brot“ wie auf den „runden Tisch“: Ökumene.

DAS KREUZ:

Im Wandkreuz aus dunkel gefärbtem Beton mit roten Terrakotta - Elementen, die durch ihre Bearbeitung (Faustschläge, Fußtritte, etc.) Aggression und dadurch erlittenes Leid versinnbildlichen, werden die geometrischen Formen von Quadrat und Kreis aus dem Altar wieder aufgenommen, wobei der Kreis hier als offenes Feld, quasi als Leere, in Erscheinung tritt. In dieser Leere ist nicht eine der vielen Möglichkeiten von Christusdarstellungen zu sehen, sondern es erscheinen aus Terrakotta geformte Figuren: Zwei oder Drei, die sich in seinem Namen versammeln.

**Dominikus Witte,
Dipl. Designer-Bildhauer**

Ökumenische Trägerschaft: Ev.-luth. Kirchengemeinde Dalum

Pastor Thorsten Jacobs
An der Schaftrift 46, 49744 Geeste-Dalum
Tel.: 05937/98760
E-Mail: kg.dalum@web.de · www.kirche-dalum.de

Kath. Pfarreiengemeinschaft Geeste

Pfarrer Jürgen Altmeyen in Hesepe
Pfarrer-Wekenborg-Str. 2 · 49744 Geeste-Groß Hesepe
Tel.: 05937/91590
E-Mail: juergen.altmeyen@web.de · www.pfg-geeste.de

Förderverein Autobahnkapelle Emsland e.V.:

Vorsitz: Hans-Josef Leinweber
Roggenkamp 5 · 49744 Geeste-Dalum · Tel.: 05937 / 7444
E-Mail: hj.leinweber@gmx.de · www.autobahnkirche.de



Foto: Mathis Block-Jacobs

Wir sind für Sie da (v. l.):

Pfarrer Thorsten Jacobs (Ev.-luth. Kirchengemeinden Dalum und Twist), Hans-Josef Leinweber (Vorsitzender des Fördervereins Autobahnkapelle e. V.) und Pfarrer Jürgen Altmeyen (Kath. Pfarreiengemeinschaft Geeste).

Die Kapelle ist Tag und Nacht für eine Andacht, für Ruhe und Besinnung für Sie geöffnet. Texte und Informationen finden Sie im Schriftenstand. Wer als Reisegruppe eine Andacht mit den Geistlichen der oben genannten verantwortlichen Kirchengemeinden haben möchte, setze sich bitte rechtzeitig mit ihnen in Verbindung.

WIR SIND GERNE FÜR SIE DA!



Foto: Thorsten Jacobs

*Jesus.
Brot des Lebens*

Autobahnkapelle in
ökumenischer Trägerschaft an der
A 31 auf dem Rastplatz „Hesep Moor“

**Einweihung der Kapelle
am 12. November 2000**

PLANUNGSGRUNDLAGE

Vom Förderverein der Autobahnkapelle Emsland e.V. wurden nachfolgende Planungsgrundlagen vorgegeben:

- Planung einer ökumenischen Autobahnkapelle.
- Angestrebt wird ein Bauwerk, das einen Bezug zur emsländischen Landschaft vermittelt.

Für mich als Architekt stand fest, eine Kapelle zu planen, die dem Standort „Rastplatz“ gerecht wird. Nicht eine Autobahnkapelle, sondern eine Kapelle auf dem Rastplatz der Autobahn:

Runter von der Autobahn des Lebens

- Weg von Anstrengungen, Stress und Anspannungen.
- Eine Kapelle, die nicht fordert, sondern gibt.
- Ein Gebäude, das nicht anregt, sondern entspannt.
- Ein Raum, den der Reisende sucht, wenn er die Hektik der Autobahn verlässt.
- Ein Haus des inneren Friedens.

Die Planung mit der Zielrichtung:

Erholung - Ruhe - Frieden - Entspannung - Wohlsein

- Eine „Wohlfühlstube“ im Baustil eines emsländischen Backhauses
 - Kein original-historisches Gebäude irgendeiner Bau-epoche, sondern ein dem emsländischen Backhaus angepasster Klinkerbau.
 - Der Rastplatz für die körperliche Erholung.
 - Die Kapelle für das himmlische Brot.



Foto: Thorsten Jacobs

Die Herstellung erfolgte in Massivbauweise mit originalen Torfbrandziegeln für die Außenverblendung, roten Hohlfalzdachziegeln, halbrunden Holzfenstern und Türen, abgesetztem Schornstein, geringen holzverkleideten Dachüberständen und Ortgangblenden.

Das Außenmauerwerk mit betonten Mauerpfeilern, gemauerten Fensterbänken, Mauerfries und Rollschichtabdeckungen.

Die Eingangstür ist aus Mooreiche.

Innen finden sich sichtbare Balken und Dachstuhlpfetten sowie Rauputz und tongebrannte Fliesen.

Die Nutzfläche der Kapelle beträgt etwa 59 qm und 358 cbm umbauter Raum.

Die Außenpflasterung mit Tonziegeln - mit Findlingen abgesetzt - und eine standortgerechte Bepflanzung runden das Gesamtbild ab.

Josef Wulf, Architekt

KÜNSTLERISCHE AUSGESTALTUNG

Als mir angeboten wurde, für die künstlerische Ausgestaltung der neuen Autobahnkapelle Entwürfe zu machen, war die architektonische Planung des Gebäudes bereits erfolgt. Ich sah es als meine gestalterische Aufgabe an, in die historisierende Architektur meine künstlerischen Arbeiten so einzufügen, dass einerseits so etwas wie ein „harmonisches Ganzes“ gewahrt bleibe, andererseits beim Betreten der Kapelle deutlich wird, dass wir uns in einem Kirchenraum des 21. Jahrhunderts begeben. So soll die künstlerische Gestaltung von Fenstern, Altar und Wandkreuz in moderner zeitgemäßer Form in spannungsvollem Kontrast zur Architektur treten.



Foto: Thorsten Jacobs

DIE FENSTER:

Ein lockerer, malerischer Grund von warmem Goldgelb bis feurigem Blutrot mit z.T. blitzartigen weißen „Lichtstrahlen“ wird durchschnitten von harten blauen bis grünblauen Geraden. In diesem gestalterischen Dialog von Chaos und Kosmos, Zufall und Plan sind graphische Kürzel komponiert, die jedem Fenster eine konkrete Aussage geben. So verweisen z. B. Szenen der Altarfenster u. a. auf Gotteserfahrungen bzw. Offenbarungen, die von biblischen Personen auf ihrem Weg erlebt wurden; links die Jakobsleiter, rechts die Emmausjünger. In fünf kleineren Fenstern sind die „Ich-bin-Worte“ Jesu visualisiert. Das große Seitenfenster schließlich erinnert an ein düsteres Kapitel der Region: die Emslandlager.